

## Die Jagd nach den Corona-Viren

Familie Müller sitzt beim Abendessen. Der Vater ärgert sich wieder einmal.

„Die Leute drehen durch in dieser Corona Krise!“ „Ja genau, wie du“, sagt Mama.

„Was denkt ihr, wie das für mich ist“, meldet sich Max. „Ich muss den ganzen Tag an diesem scheiss Computer sitzen und Aufgaben lösen!“ Schon schaltet sich Lena ein und meint: „Und ich, ich fahre mit dem Velo jede Woche mindestens 3x hin und her wegen meinen Aufgaben!“ „Das tust du doch sonst auch immer“, mault Max.

Alle redeten durcheinander. „Das meine ich!“ schimpft der Vater. „Stimmt doch!“ mault Max. „Dummkopf“ kreischt Lena.

„Wir brauchen ein Wunder, das die Welt von dieser Plage befreit wird!“ sagt Mama.

„Ja, einen Superman“, sagt Max so laut, dass der Vater fast das Ei fallen lies. „Nein, nein, nein, das schafft nur Happy Rainbow!“ sagt Lena. „Wer ist den Happy Rainbow?“ fragt Max. „Happy Rainbow ist ein Superheld“, sagt Mama. Der Vater murmelt etwas vor sich hin, und Mama meint: „Ich schaue mal im Telefonbuch nach, unter Superhelden.“ Als sie fündig wurde, geht der Vater zum Telefon und wählt die Nummer 12345.

Dideldudelda, macht es in einem Häuschen am Stadtrand, und es ertönte eine Stimme.

„Ja, hier ist Happy Rainbow.“ „Ja hallo, ähm ich bin Franz Müller. Und äh also...“

„Ja, ich höre.“ „Also bei uns äh, ich meine auf der ganzen Welt, ist die Corona Krise unterwegs. Kannst du uns bitte helfen?“ „Ja, selbstverständlich! Ich komme sofort!“ Der Vater legt den Hörer auf, und aus dem nichts stand plötzlich ein farbiger Roboter im Wohnzimmer der Familie Müller.

„Ui sie sind ja schon da. Einen schönen guten Abend Herr Rainbow“, sagt der Vater. Lena rief ganz aufgeregt: „Ich wusste gar nicht, dass es ihn wirklich gibt!“ Max brachte bloss ein wow heraus. Und Mama ein ruhiges: „Guten Abend Herr Rainbow.“

„Also erzähl mal von diesem Corona Dingsbums da, ach und übrigens ihr könnt mich einfach nur Happy nennen.“

„Also das ist so“, begann Lena. „Da gibt es so ganz viele Corona Dinger.“ „Das heisst Virus!“, sagt Max. „Dann halt Virus“, meint Lena. „Und da hat es auch noch einen Corona King, und der ist echt gemein!“ erzählt Max weiter. „Okay, ich verstehe. Also wir müssen eindeutig etwas gegen diese Viren unternehmen.“, sagt Happy Rainbow.

„Aber was?“ fragt Lena leise. Alle überlegten. Schliesslich hat Mama die rettende Idee. „Happy, du bist doch immer glücklich?“ „Ja sicher!“, antwortet Happy. „Eben, die Corona Viren hassen Farben und Fröhlichkeit um sich herum. Also versuchen die Viren alle krank und traurig zu machen. Und wenn du so fröhlich bist, möchten sie das sicher auch mit dir machen. Und wenn sie dann kommen kannst du sie einfach einfangen“, meint Mama. „Guter Plan“, sagt der Vater. „Los geht's!“ ruft Max ganz aufgeregt.

„Nein, nein, nein, Stopp!“ ruft Lena. „Wir müssen einen Plan machen!“ „Mhh, die fröhlichsten Wesen auf der Welt sind Kinder!“ meint Happy dann. „Juhui, wir werden Corona King besiegen!“ freut sich Max.

„Kennt ihr noch ein paar andere Kinder hier?“ fragt Happy. „Ja natürlich“, meint Lena.

„Sehr gut, dann habe ich einen guten Plan“, meint Happy.

Max will unbedingt Happys Plan erfahren, aber der Vater will, dass die Kinder nun zu Bett gehen. Happy aber sagt: „Wir gehen jetzt auf Rettungsaktion!“ Er packt die Kinder an ihren Händen und schwups waren sie verschwunden.

Lena, Max und Happy landeten mitten auf dem Dach von Lenas bester Freundin.

„Sind wir hier richtig?“ fragt Happy. „Wow, das ist ja obercool!“ sagte Lena. „Sind wir jetzt richtig oder nicht?“ fragte Happy nochmals nach. „Ja sicher“, antwortete Lena schnell. „Sehr gut, dann machen wir uns an die Arbeit“, sagte Happy.

Schnell weckt Lena ihre Freundin Klara auf und Max weckt im Haus nebenan Leon. Anschliessend trafen sich alle am Brunnen beim Dorfplatz. Dort stellte sich Happy vor: „Ich bin Happy Rainbow aber meine Freunde nennen mich einfach Happy. Ich bin ein Superheld, meine Lieblingsfarbe ist helmischbunt und ich helfe euch das Corona Virus einzufangen.“ „Und wie sollen wir das anstellen?“ fragt Max ganz neugierig. „Immer mit der Ruhe“, sagt Happy ruhig.

Lena hat eine Idee: „Wir malen einfach regenbogenfarbige Büchsen an und fertig ist die Falle.“

„Hä, wie soll den das gehen?“ wundert sich Leon. „Logo, alles was farbig ist, zieht die Corona Viren an, und schwups sind sie in der Falle.“ „Oh ja, das ist eine grossartige Idee!“ ruft Max begeistert. Alle Kinder rannten los und holten grosse Büchsen. Diese Büchsen wurden in allen regenbogenfarben angemalt. Happy ist ganz glücklich als er all diese farbigen Fallen sieht.

„Und wo genau müssen wir nun nach den Corona Viren suchen?“ fragt Klara. „Ähm, vielleicht in China oder Japan?!“ sagte Leon. „Nein, wir locken sie einfach zu uns!“ meinte Happy. „Und wie soll das gehen?“ fragt Lena.

„Ganz einfach, die Viren wissen es schon.“ „Das ist ja toll!“ freut sich Max. „Also, lasst uns jetzt zum Corona King gehen“, schlägt Happy vor. Die Kinder freuten sich und nahmen ihre selbst gebastelten Fallen mit. Happy nahm die Kinder an der Hand und schwups standen alle im Thronsaal vom Virusplast. Schnell versteckten sie sich hinter einer grossen Säule.

Und da sass er schon. Der Corona King. „Dieser King sieht ja voll gemein aus!“ sagte Klara ängstlich. „Ja, das ist er auch!“ sagte Happy ganz leise. „Und was machen wir jetzt?“ fragt Lena. „Wenn uns die Königs-Viren-Wächter erwischen, dann gibt es.....“ „ärger!“ sagte eine raue böse Stimme hinter ihnen.

„Oh nein, so habe ich mir das irgendwie nicht vorgestellt!“ sagte Max mit leiser zitternder Stimme. Oh schreck, ein Wächter hat sie nämlich entdeckt.

Nur Klara und Happy haben ruhe bewart. Klara nahm ihre Büchsenfalle hervor und der Coronawächter begann sich nach und nach in Luft aufzulösen. Und plötzlich war er in der Büchse eingesperrt.

„Lass mich raus!“ schrie der Wächter. „Nein sicher nicht!“ sagte Klara. Und Happy ganz glücklich; „Juhui, den ersten haben wir schon! Und jetzt teilen wir uns auf! Die Mädchen sind eine Gruppe und die Jungen sind eine.“ Die Gruppen teilten sich auf und Happy Rainbow gab ihnen Anweisungen.

Nach kurzer Zeit waren alle Wächter gefangen. Und die Kinder trafen sich wieder bei der Säule. „Wie viele Wächter habe wir gefangen?“ fragt Happy, der immer bei den Gruppen war und ihnen Tipps gegeben hat.

„Wir habe 13 Viren gefangen“, sagten Max und Leon. Lena und Klara gaben zur Antwort: „Wir haben 15 Viren eingefangen.“ Gut das gibt 28 Corona Wächter und ich glaube es hat 30 Wächter hier im Schloss“, sagt Happy glücklich. „Sehr gut, dann fehlen uns nur noch 2 Wächter“ sagt Leon erleichtert. „Aber den Corona King müssen wir auch noch fangen!“ sagt Klara. „Aber das wird schwierig!“ sagt Max. „Ja, und vor allem hat es auch noch andere Corona Viren!“ sagt Happy nachdenklich.

„Also lasst uns nochmals aufteilen“ schlägt Leon vor. Lena findet das eine gute Idee. Sehr gut, und ich kümmere mich um den Corona King!“ gibt Happy zur Antwort.

Also teilten sich die Kinder wieder auf und schlichen sich aus dem Saal.

Happy sah sich um, und plötzlich entdeckte er den Corona King schlafend auf dem Thron. Happy setzte sein herzlichstes Lächeln auf, das er hatte. Und so ging er direkt auf den Corona King zu. Der Corona King wachte auf als Happy ihn an der Nase kitzelte.

„He, du frecher Bengel!“ dröhnte seine Stimme. „Hallo lieber Corona King, ich hoffe du hattest einen schönen Tag?“ redete Happy einfach fröhlich drauflos. „Ich heiße Happy Rainbow, meine Lieblingsfarbe ist helmischbunt, ich liebe die Regenbogenfarben und lache für mein Leben gern!“ „Igitt, igitt, ich hasse diese Fröhlichkeit!“ schreit der Corona King. „Aber ich liebe sie!“ trotz Happy dem King. „Hör auf damit, sonst lernst du mich von einer anderen Seite kennen!“ tobt der Corona King. Und Happy konterte gleich: „Aber warum denn, es ist doch so schön, so fröhlich zu sein!“ „Auf keinen Fall!“ schreite nun der Corona King und lies Blitze aus seinen Augen schießen.

Einer traf Happy genau an seinem Arm, und es schleuderte ihn mit voller Wucht auf den Boden. Doch Happy stand auf und griff in seinen Bauch. Er holte ein gelbes Fläschchen heraus, machte es auf und rannte auf den Corona King zu. Er leerte die ganze gelbe Farbe über den Corona King.

„Oh nein, so fröhliche Farbe igitt, igitt!“ sagte die raue Stimme des Corona Kings. Und so machte Happy das mit all seinen restlichen Regenbogenfarben orange, rot, violett, hellblau, dunkelblau und grün, die er im Bauch hatte. Nun war der Corona King so farbig wie ein Regenbogen! Und er löste sich langsam in Luft aus und war plötzlich nicht mehr da.

Lena, Klara, Leon und Max jubelten ganz ausgelassen, denn sie hatten alle Corona Viren besiegt!

Happy nahm alle Kinder glücklich an der Hand und schwups waren sie wieder in mitten auf dem Dorfplatz. Klara und Leon holten ihre Eltern und dann feierten alle zusammen mit Happy bei der Familie Müller zu Hause.

Am nächsten Tag gab der Bundesrat bescheid, dass alle Coronafälle wie durch ein Wunder geheilt worden waren.

Nur 3 Familien wussten wie dieses Wunder zustande kam!

## Ende

Text: Antonia Brütsch, 10. Mai 2020

Gebasteltes: Roman, Valentina & Antonia